

Psychosozialer Ansatz

Regionales Netzwerktreffen BNE der ausserschulischen Akteure der Deutschschweiz, 10.05.2022

Dominique Weber



Inhalt



- Psychosozialer Ansatz Fastenaktion
- Sharing Space
- Support Map
- Zusammenfassung



Was tun, um unsere Projekte zu schützen? - Psychosozialer Ansatz



- Herausfordernde Kontext in Projektländern (z. B. Machtmissbrauch, Korruption, Bürgerkriege, Menschenrechtsverletzungen und Wirbelstürme)
- Sichtbare Auswirkungen: zerstörte Infrastruktur
- Unsichtbare Auswirkungen: Trauma, Stress, Trauer, Angst,...





Was tun, um unsere Projekte zu schützen? - Psychosozialer Ansatz



STAFF CARE

- Raum zum Reden / Sharing Space
- Support Mapping
- Self-care: Übungen zum Umgang mit Stress, Achtsamkeit, Selbstfürsorge
- Konzentriert sich auf das Wohlbefinden von Individuen in Verbindung mit ihrer Umwelt

CULTURAL SENSITIVITY

- Do no harm: Jede Intervention in einem Konflikt hat Auswirkungen auf den Konflikt.
- Einen Konflikt analysieren, um ihn zu verändern: Vermeiden, dass er sich gewalttätig entwickelt.
- Tool zur Konfliktbewältigung

Berücksichtigung der psychosozialen Dimension bei der Arbeit

Tool zur Konfliktbewältigung



- Tool zur Konfliktanalyse, welches psychosoziale Themen inkludiert, transversaler Ansatz
- Emotionen und schwierige Situationen werden berücksichtigt
- Konflikte werden nicht als etwas negatives, zu vermeidendes gesehen
- Umgang mit Konflikten, Vermeiden von Eskalation
- Drei Schritte: Die Konfliktdimensionen, die Psychologischen Aspekte & der Mechanismus des Konflikts. Konklusion: was soll gleich bleiben, was muss verändert werden?



Der «Lähmung» vorbeugen Im Dezember 2015, nach zwei zerstörerischen Taifunen auf den Philippinen, wurden für mehrere Partner Sharing Spaces eingerichtet. Damit sollte einer möglichen «Lähmung» der Projektaktivitäten und dem Gefühl der Machtlosigkeit vorgebeugt werden.

Die Resilienz unterstützen

Die Beschäftigung mit der Gesundheit von Menschen, die von herausfordernden Situationen betroffen sind, und insbesondere mit diesen psychosozialen Aspekten, ist entscheidend für ihre Resilienz und ihr Wohlbefinden.

Eigene Emotionen erkennen Die Beteiligten unserer Projekte erleben persönliche Verluste auf verschiedenen Ebenen. Es ist von entscheidender Bedeutung, die damit verbundenen Emotionen zu erkennen und zu verstehen. Werden sie ignoriert oder verleugnet, können sie auf unangemessene Weise und in inem Kontext, der scheinbar nichts mit den Ereignissen zu tun hat, die sie ausgelöst haben, hervorkommen.

Methode Sharing Space



- Warum?
 - Gefühle ausdrucken und sich reflektieren können
 - Sich mit sich selbst verbinden, Stresssignale wahrnehmen können
 - Vermindert Einsamkeit, man wird gehört
 - Erhöht die Offenheit und das Vertrauen in der Gruppe
 - Regelmässig Treffen als Kern von Sharing Spaces
 - Schützt die Teams und das Projekt
 - Stärkt die Verbindungen innerhalb der Teams → bessere Qualität der Projektarbeit

Methode Sharing Space



- Wie?
 - Vertraulichkeit
 - Alle dürfen in ihrer Muttersprache sprechen
 - Kein zu enges Thema, Offenheit und Spontanität
 - Den anderen zuhören, nicht unterbrechen, nicht werten
 - Moderation durch ein Gruppenmitgleid oder externe Person, braucht so gut wie keine Ressourcen



"Sharing Space ist keine Therapie, aber eine wertvolle und wirksame Ressource»

Methode Sharing Space (Kurzform zu Übungswecken)



- Name und Organisation
- Wie geht es mir heute? Wie bin ich heute hier?

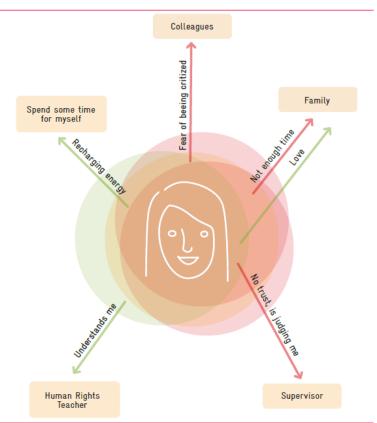


Support Mapping



Erstellen einer persönlichen Supporting Map:

- Was oder wer unterstützt mich in herausfordernden Situationen?
- Wo kann ich Energie tanken?
- Wer hört mir zu?
- Welche T\u00e4tigkeiten helfen mir?

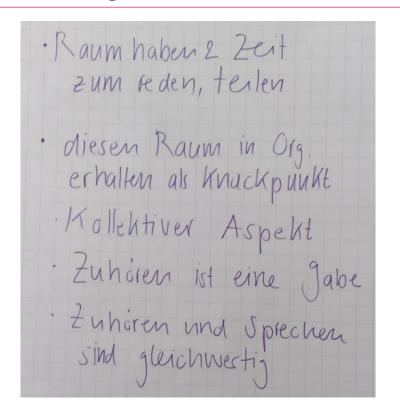


Example: Support map of a school counselor in Jordan:

Zusammenfassung der wichtigsten Punkte



Sammlung auf Flipchart





Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit





Kontakt:

Dominique Weber

weber@fastenaktion.ch 041 227 59 87





www.fastenaktion.ch